

Information zu den Profilen der Studiengänge „Religions- und Gemeindepädagogik“ und „Diakoniewissenschaft“

Beiden Studiengängen gemeinsam ist das Grundanliegen, allen Menschen „die in Jesus Christus sichtbar gewordene Liebe Gottes“ durch Wort und Tat zu bezeugen (Diakonen- und Diakoninnengesetz der Evangelischen Landeskirche in Württemberg § 1 Abs.1). In der Umsetzung dieses Auftrags werden in den Studiengängen „Religions- und Gemeindepädagogik“ und „Diakoniewissenschaft“ unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Der **Bachelor-Studiengang Religions- und Gemeindepädagogik** will dazu befähigen, religions- und gemeindepädagogische Bildungsprozesse zu initiieren und Menschen diakonisch zu begleiten. Dazu gehört auch eine Qualifizierung für den Religionsunterricht (bis Klasse 10), aber auch für andere Felder religions- und gemeindepädagogischen Handelns (z.B. Evangelische Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindediakonie/-pädagogik). Dieser Studiengang will insbesondere § 1, Abs. 3 und 4 des Württembergischen DiakonInnengesetzes umsetzen und darauf vorbereiten: „In der Jugend- und Bildungsarbeit der Kirche und im Religionsunterricht machen Diakone/Diakoninnen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Evangelium bekannt“ (Abs. 3) und: „Im Rahmen ihres Auftrags beteiligen sich Diakone/Diakoninnen am kirchlichen Dienst der Verkündigung und der Seelsorge“ (Abs. 4).

Der **Studiengang Diakoniewissenschaft** will dazu befähigen, Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen professionell helfen zu können und darin die Liebe Gottes in Wort und Tat zu verkündigen. Studierende dieses Studiengangs sollen vor allem dazu befähigt werden, § 1, Abs. 2 und 4 des Württembergischen DiakonInnengesetz erfüllen zu können: „Diakone und Diakoninnen sind beauftragt, durch Hilfeleistung an Einzelnen und Gruppen materielle, leibliche, seelische und geistliche Not abzuwenden oder zu mildern; sie gehen dabei auch den Ursachen der Not nach“ (Abs.2). Dieser Studiengang qualifiziert für die Aufgabenfelder der Diakonie und der Sozialen Arbeit, aber auch für diakonische Felder der Gemeindediakonie/-pädagogik und der Evangelische Kinder- und Jugendarbeit (Offene Angebote, Aufsuchende/ Mobile Jugendarbeit, Netzwerkarbeit). Dabei spielen Verkündigung und Seelsorge sowie Gespräche über den Glauben eine wichtige Rolle (Abs. 4).

Beide Studiengänge können in Kombination mit dem Bachelor-Studiengang **Soziale Arbeit** in insgesamt neun Semestern studiert werden. Beide Studiengänge können auch in einem internationalen Profil studiert werden: Der Bachelor-Studiengang Diakoniewissenschaft kann auch in 9 Semestern in Kombination mit dem Bachelor-Studiengang **Internationale Soziale Arbeit** studiert werden. Der Studiengang Religions- und Gemeindepädagogik hat einen **integrierten, internationalen Schwerpunkt** als Wahlbereich. Diese Studiengangskombination mit Sozialer Arbeit bzw. Internationaler Sozialer Arbeit befähigt dazu, in allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Menschen in sozialen und existenziellen Krisen zu unterstützen. Sie befähigt dazu, soziale Veränderungsprozesse im Gemeinwesen bzw. in globalen Arbeitsfeldern professionell zu gestalten und zu begleiten. Mit dem Abschluss des Bachelors Soziale Arbeit bzw. Internationale Soziale Arbeit erhalten die AbsolventInnen die **staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin bzw. als Sozialarbeiter**.

Wenn man beide Studiengänge erfolgreich abgeschlossen hat, kann man in der Württembergischen Landeskirche in das Amt des Diakons bzw. der Diakonin berufen werden. Die doppelte Qualifikation mit der Einsegnung ist die Voraussetzung für die Arbeit in der Landeskirche, im Religionsunterricht und in den Arbeitsfeldern der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in Württemberg. Mit dieser **Einsegnung** in das DiakonInnenamt erhalten die Absolventinnen und Absolventen die ***kirchliche Anstellungsfähigkeit***.

Vgl. zu den Studiengängen die Homepage der EH: www.eh-ludwigsburg.de